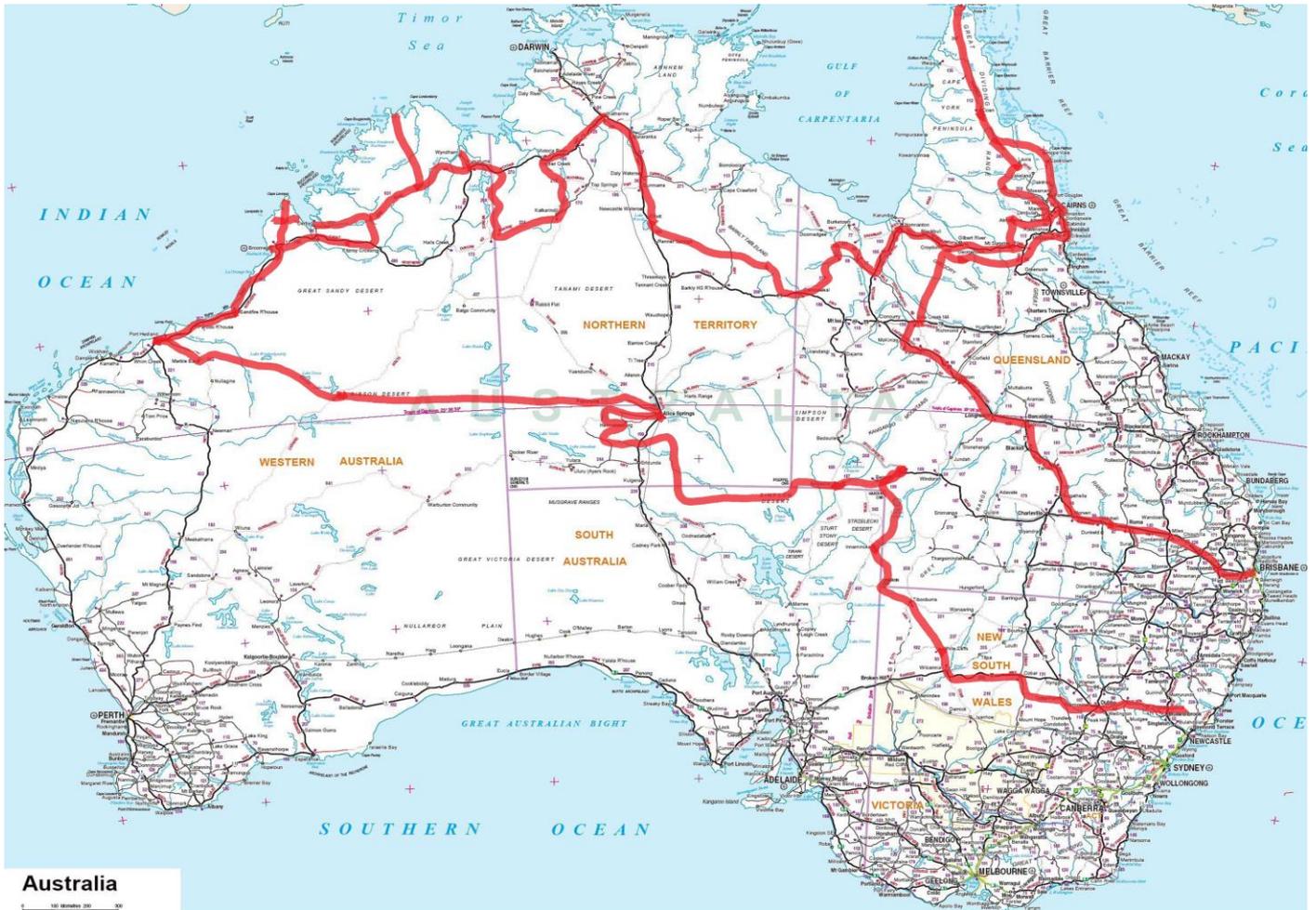


# Reisebericht Australien 5/1 Teil

Auf vielseitigen Wunsch zeichne ich meine Route auf der Australienkarte ein.



Von Georgetown fahre ich nach Chillago. Dort wurde seinerzeit Kupfer abgebaut. Die Überreste der Schmelzerei sind heute ein Markenzeichen des Ortes.



Nebst den Ruinen, die aus Sicherheitsgründen nur noch aus weiter Distanz angesehen werden können, findet man auch Tropfsteinhöhlen.



Es gibt zwei die geführt sind, und zwei die man ohne Führung besichtigen kann. Die eine ist absolut nicht sehenswert, die andere, nun ja für das man nichts bezahlen muss geht gerade so. Dann ist da noch der Balance Rock.



Unweit davon findet man wiederum Aboriginel Art Paintings.



Das Wetter eff. Die Wolken werden immer dunkler, doch es fällt noch kein Regen. Als weitere Attraktion ist der Tom Prior, der etliches älter ist als seine Ford Sammlung.





Nach zwei Tagen fahre ich weiter nach Atherton. Auf dem Weg dorthin sehe ich etliche Regenpfützen. Dies ist, da es seit Wochen immer schön und trocken war, fast eine Sensation. Nicht aber zum Campieren. So stelle ich trotzdem mein Zelt auf, und ziehe die grosse Regenplane rüber. In Cairns treffen meine Frau Pinki/Erika, sowie Rita und Werner ein. Gemeinsam wollen wir zum Cape York hoch. Auf dem Weg dorthin kreuzen uns etliche Railway Crossings von Sugar Cane Plantagen.



Da der Daintree River nur an einer Stelle durchquert werden kann, und dort keine Brücke ist, muss man auf die Fähre. Da wir nun zu viert reisen, wird viel gelacht und geblödel.



Am Ende des Bloomfield Tracks, der leider schon fast durchgehend asphaltiert ist, zeigen sich die Blackrock Mountain.



Vom Lookout von Cook Town hat man einen grandiose Rundblick.



Und schon haben wir die ersten Flussdurchfahrten, die ein wenig Wasser haben.



Dies ist eine typische Rumpelstrecke, von denen es extrem viele gibt, sogenannte Corrighations.





Beim Musgrave Road House können wir unser nächstes Nachtlager aufstellen, und in einem Tümpel unweit davon sind Schildkröten und Freshies, Süßwasserkrokodile.



Jetzt begeben wir uns auf den OTL, den Old Telegraf Track, der von allen Fahrzeugvermietern zum Befahren nicht erlaubt wird. Da ich aber mein eigenes Fahrzeug habe, geht mich dies nichts an.



Zwischendurch begutachten Vögel unser Tun.





Souvenir shop am Gun Shot Creek.



Folgende Abfahrten waren in den letzten Jahren immer beliebter, da ein gewisses Risiko das Fahrzeug aufs Dach zu legen bei vielen „Spinnern“ begehrt war. Da wir unsere Fahrzeuge aber weiterhin gebrauchen

wollen, und unsere Freunde verbotenerweise auf dem OTL waren, nehmen wir die leichtere Abfahrt ohne grosses Risiko.





Die Sonntagsabfahrt vom Gun Shot Creek.



Der Fruit Bat Falls lädt zum Baden.



Körperpflege in der Sauce Pan am Eliot Falls.



Eliott Fall.





Vor einer Durchfahrt ist es ratsam zuerst mal zu Fuss durchzugehen, um die Tiefe festzustellen.

